

Die Erdgasleitungen in der Westschweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **38 (1981)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-783880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Erdgasleitungen in der Westschweiz

Kurzporträt der Gesellschaft zur Versorgung und zum Transport von Erdgas in der Westschweiz, Gaznat SA, Vevey

Gasleitungsnetz Westschweiz

Technische Daten

Gasleitung im Eigentum und unter Betrieb der Gaznat SA
Gazoduc Suisse Romand (GSR)

	Durchmesser mm	Wandstärke mm	Länge m
Untervereisleitung	273	10,0	97610
Erdverlegte Leitungen	324	5,6	5830
Les Granges-Genève	273	5,0	13420
Bex-Aigle	273	5,0	11640
Aigle-Les Granges	273	5,0	9080
Le Vengeron-Vernier	324	5,6	31930
La Gabiule-Annemasse			
Tolochenaz-Orbe			
Gesamtlänge			169510

Gasleitungen von Drittgeseilschaften, Betrieben durch Gaznat SA

Eigentümer	Durchmesser mm	Wandstärke mm	Länge m
Gazoduc du Rhône (GDR)	324	5,6	92700
Swissgas AG	355	6,3	49100
Gazoduc Orbe-Mülich (GOM), bis Altavilla von Gaznat SA betrieben	406	7,1	71850
Verschiedene Anschlussleitungen	114/168	5,0	5750
Gesamtlänge			219400

Länge der Betriebsstrecke Gaznat SA **388910**

Konzessionsdruck: 70 bar (25 bar für die Teilstrecke La Gabiule-Vernier)
Von Gaznat SA gelieferte Gas mengen 1979
Prognose für 1985
Maximale Durchflussleistung 1979
Prognose für 1985

Besonderheiten des Rohrnetzes:

Höchster Punkt des Trassees	1360 m (Obergesteln VS)
Tiefster Punkt im Genfersee	-310 m
Minimalüberdeckung der erdverlegten Leitung	1 m
Durchquerte Kantone	4 m

Ausrüstung für den Netzbetrieb:

Kommandostation Aigle	Dispatching 24 Std. an 365 Tagen
Fernmeldekabel parallel der Rohrleitung	La Coude VD, La Corbaz FR
Kathodischer Schutz	

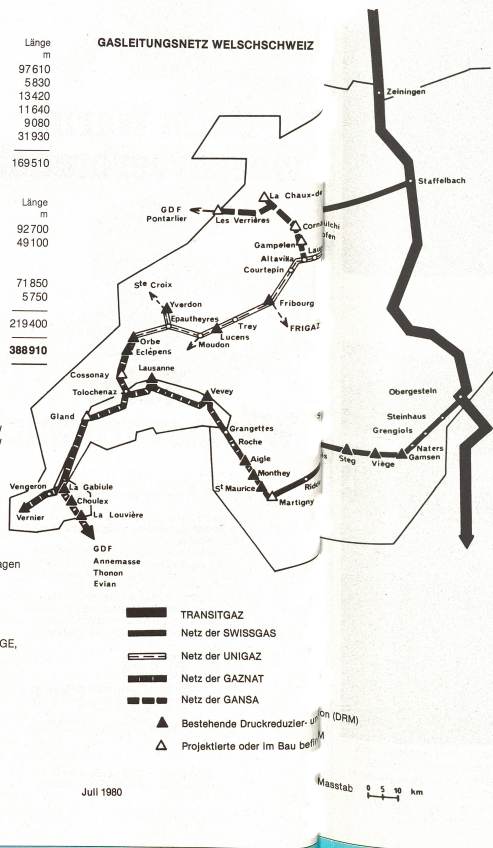
Betriebsrichtungen:

Zollmessstationen	Obergesteln VS, La Louvière GE, Les Verrières NE
Messstation	Orbe
Milchschieusen	11
Streckenschieber- und Abgabestationen	37
Druckreduzier- und Messstationen	19

Daten:

Gründung der Gesellschaft	12. März 1968
Eidg. Konzessionserteilung	28. Februar 1973
	27. November 1972
	2. Oktober 1978
Inbetriebnahmen	Juni/Juli 1974
	Mai 1974
	Juni 1980

GASLEITUNGSNETZ WELSCHSCHWEIZ

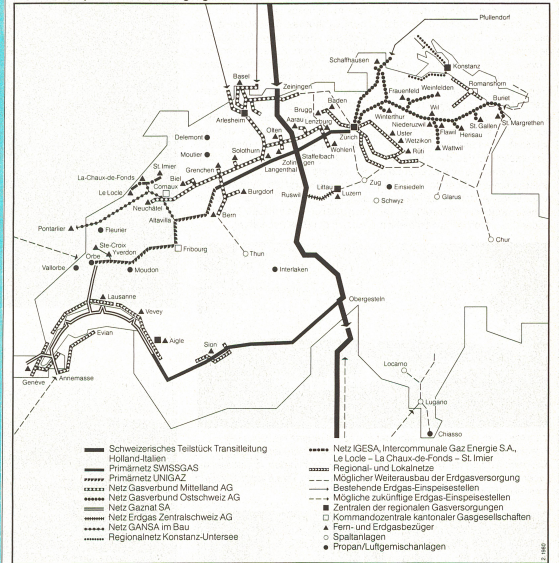


- TRANSITGAS
- Netz der SWISSGAS
- Netz der UNIGAZ
- Netz der GAZNAT
- Netz der GANSA
- Bestehende Druckreduzier- u. m. (DRM)
- Projektierte oder im Bau befindliche

Maßstab 0 5 10 km

Zusammenschluss der Gastransportnetze der Schweiz

Gesamtkonzept für die Gasversorgung der Schweiz



Am 4. September 1980 hat die Unigaz in Givisiez, FR offiziell die zweite grosse Arterie für den Gastransport zwischen der französischen und der deutschen Schweiz eingeweiht, welche Orbe VD, am Nordwestende des Gaznat-Netzes, mit Mülich BE verbindet, wo sich die Transportnetze von Swissgas und Gasverbund Mittelland vereinen.

Unter der Führung der Eric Gorgis, Präsident von Unigaz und Gaznat, und Regierungsrat Eugen Keller, Vizepräsident von Unigaz und vom Gasverbund Mittelland, vereinigte die Eröffnungszereimonie Vertreter von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Industrie, Handel und Energiewirtschaft. Die Redner, darunter Ständeratspräsident Josef Ulrich als Vertreter der Bundesbehörden, unterstrichen die nationale Bedeutung dieses Werkes sowie den ausgezeichneten Geist, der die Arbeiten begleitet und die enge Zusammenarbeit zwischen Bauherrschafft und allen beauftragten Unternehmen gefördert hat. Dessen Fachkönnen und das Verständnis, dem man bei eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Dienststellen begegnet ist, haben die Fertigstellung der Leitung innerhalb kürzester Frist und unter Einhaltung der ursprünglichen Kostenvoranschläge und Termine erlaubt.

Die neue Gasleitung, 400 mm im Durchmesser, hat eine Länge von 115,670 Metern, durchquert 4 Kantone, 59 Gemeinden, 1419 Parzellen, kreuzt 4 grosse Flüsse, 62 Bäche, 12 Hauptstrassen sowie 84 Nebenstrassen und umfasst zahlreiche Zusatzbauten.

Dank der Gasleitung neue Möglichkeiten der Energiediversifikation

Das neue Werk muss im Rahmen der Anstrengungen der schweizerischen Gaswirtschaft gesehen werden, zur Ausweitung der Möglichkeiten energiereicher Diversifikation für den Verbraucher beizutragen. So bringt es vorerst die wirtschaftlichen und ökologischen Vorzüge des Erdgases zu den privaten und industriellen Verbrauchern der Städte und Gemeinden Yverdon, Sainte-Croix, Freiburg, Neuveggen, Rapperswil und Schüpfen, die in unmittelbarer Nähe des Trassees liegen. Die neue